

Aggressionsmanagement – Deeskalation

Schwerpunkt Demenz

Obwohl Aggressionen von betagten Menschen meist weniger bedrohlich sind als solche von jüngeren, können aggressive Handlungen enorm belastende Auswirkungen für das Personal und die BewohnerInnen haben. Bedroht, geschlagen, gebissen, angespuckt oder sexuell belästigt: Pflegende sind immer wieder Aggressionen seitens der PatientInnen ausgesetzt.

Die gute Nachricht ist jedoch, dass Gewalt in Gesundheitsinstitutionen zu einem grossen Teil voraussehbar ist, und dass Schulungen im Umgang damit wirksam sind.

- Inhalt:**
- Kommunikation Schwerpunkt Demenz
 - Selbstmanagement
 - Prävention
 - Körpersprache, Frühwarnzeichen
 - Deeskalation
 - Rechtliche Situation
 - Befreiungstechniken
 - Erfahrungsaustausch
- Ziel:** Sie kennen wie eine systematische Deeskalation von aggressiven Situationen mit verbalen und nonverbalen Mitteln erfolgt. Sie kennen physische Methoden für das Festhalten von aggressiven Patienten, nicht schädigende Methoden, welche anatomisch korrekt durchgeführt werden. Sie fühlen sich sicherer im Umgang mit aggressiven Patienten.
- Dozierende:** Susanne Tosch, Trainerin Aggressionsmanagement
Emanuel Müller, Trainer Aggressionsmanagement
- Datum:** 29. – 31. August 2012
- Dauer:** 3 Tage, jeweils 08.30 – 17.00 Uhr
- Ort:** Gebäude O, Theorieraum 3
- Zielgruppe:** Pflegende, medizinisch-therapeutisches Personal und Ärzte, die vorwiegend Umgang mit Demenzbetroffenen haben
- Besonderes:** Teilnehmerzahl max. 18 Personen
Der Kurs findet abwechslungsweise in theoretischen und praktischen Blöcken statt. Bitte bringen Sie für das Training der Befreiungstechniken T-Shirt und Trainingshose mit. Es werden im Training keine Schuhe benötigt
- Kosten:** Sfr. 960.-
für Mitarbeitende Felix Platter-Spital kostenfrei
- Anmeldung:** Anmeldeformular und AGB's finden Sie unter www.felixplatterspital.ch
Anmeldungen von Mitarbeitenden Felix Platter-Spital erfolgen via engage
- Anmeldeschluss:** **20. Juli 2012**